



Batterie-Knowhow für China kommt aus Braunschweig

Volkswagen Braunschweig und Volkswagen China Investment wollen bei der Entwicklung von Batterien für E-Fahrzeuge kooperieren. Das sieht ein Vertrag vor, den Volkswagen Per-

vorsitzender Uwe Fritsch am 2. August in Peking unterzeichneten. Das ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen der Volkswagen Komponente und der Volkswa-



sonalvorstand Karl-Heinz Blessing, Konzernvorstand China, Jochem Heizmann, Komponentenvorstand Thomas Schmall und Betriebsrats-

gen Group China. Damit liefert unser Standort Batteriekompetenz für die spezifischen Anforderungen des chinesischen Marktes. Dazu wird dem-

Fortsetzung auf Seite 4/5

Auf ein Wort



Uwe Fritsch

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Sommerurlaub haben wir uns erholt und Energie getankt. Die können wir in den kommenden Wochen und Monate gut brauchen.

Denn die Lage bleibt für das Unternehmen angespannt. Die Kosten der Bewältigung des Abgasskandals sind jetzt einigermaßen klar - zugleich aber auch extrem hoch: allein rund 14 Milliarden Euro muss Volkswagen für Rückrufe und Schadenersatz an Kunden und US-Umweltbehörden zahlen. Hinzu kommen Klagen von Aktionären und Fondsgesellschaften, die Schadenersatz für Kursverluste von Volkswagen wegen angeblich zu später Information über den Abgasskandal fordern. Das Fazit ist ernüchternd: Es gibt keinerlei Grund zur Entwarnung. Bis Ende November soll der von uns geforderte Zukunftspakt für Volkswagen mit Zusagen über Beschäftigung und Auslastung in den Werken stehen. Wir haben bereits eine effizientere Werkstruktur auf den Weg gebracht und kümmern uns um die Zukunft unseres Standortes. Die Vereinbarung über die Kooperation mit Volkswagen China über die gemeinsame Batterieentwicklung ist ein erster Erfolg. Er zeigt: Wenn es um die Zukunft von Arbeitsplätzen und unseren Standort in Braunschweig geht, müssen wir selbst aktiv werden.

Euer Uwe Fritsch

WEITERE THEMEN

Seite 2: Neue Werkstruktur auf den Weg gebracht Seite 3: Keine Entwarnung für Volkswagen Seite 4: Job und Freizeit besser vereinbaren durch „Mobilie Arbeit“ Seite 5: DGB-Spitze besucht Standort Seite 6: So sehen Sieger

aus +++ Bildung macht Spaß Seite 7: AutoVision: " Seite 8: Junge Vertrauensleute diskutieren Zukunftsthemen Seite 9: IG Metall-GJAV-Fußballturnier +++ Bewerbungen 2017 +++ Berufsinformationstag Seite 10: Aufsichtsratswahl bei Volkswagen 2017 +++ Vom „Pausenraum“ zum Betriebsrestaurant Seite 11: „Mit wenig Mitteln kann man viel erreichen!“ Seite 12: Jetzt nicht nachlassen +++ Kommunalwahlen am 11.09. in Niedersachsen+++ Wenn du wüsstest ...

BETRIEBSVERSAMMLUNG

am Mittwoch, 07. September 2016 um 12:30 Uhr

Neue Werkstruktur auf den Weg gebracht

Die Vorbereitung zur Umsetzung der neuen Werkstruktur an unserem Standort laufen auf Hochtouren. Zu Beginn des nächsten Jahres soll sie umgesetzt werden. Auf der Betriebsversammlung im Juni hatte Werkleiter Otto Joos die gemeinsam mit dem Betriebsrat entwickelte Struktur vorgestellt. Sichtbarster Ausdruck der neuen Struktur ist die Bildung von Kompetenzcentern entlang der vormals getrennten Bereiche rund um die Produktgruppen. Der Standort wird nun vier Kompetenzcenter für die Bereiche Fahrwerk, Lenkung, E-Mobilität und das Technikzentrum

um Fahrwerk und E-Mobilität gebündelt. Flachere Hierarchien und mehr Eigenständigkeit und Verantwortung in den Bereichen fördern Flexibilität und Effizienz. Und nicht zuletzt erhöht das die Geschwindigkeit bei Kommunikation und bei Entscheidungen.

Bereits vor dem Werkurlaub fand eine Vielzahl an Workshops statt. Führungskräfte, Verantwortliche in den Bereichen und Betriebsräte diskutierten Einzelheiten, offene Fragen und legten die nächsten Schritte fest. Bis die neue Werkstruktur steht, bleibt noch einiges zu tun. Klar ist: Die



haben. Damit sollen wettbewerbsfähige und effiziente Strukturen und Prozesse entstehen, mit denen das Werk noch besser für anstehende und zukünftige Herausforderungen gewappnet ist. Dabei geht es zum einen um die Folgen des Abgasskandals, vor allem weniger Mittel für Investitionen, aber ebenso auch um die Zukunftsthemen Digitalisierung, E-Mobilität und autonomes Fahren. Die neue Werkstruktur ist ein erster wichtiger Schritt, unseren Standort auf die digitale und elektrische Neuausrichtung von Marke und Konzern vorzubereiten. In den Kompetenzcentern werden die Fähigkeiten Braunschweigs rund

Umstrukturierung bringt für einige Kolleginnen und Kollegen Veränderungen in ihrem Arbeitsalltag. Denkbar ist beispielsweise ein neuer Vorgesetzter, neue Aufgabenzuschneide oder veränderte Arbeitsprozesse. Uwe Fritsch, Betriebsratsvorsitzender: „Dort, wo diese Veränderungen sichtbar werden, müssen Workshops unter Einbeziehung der betroffenen Kolleginnen und Kollegen stattfinden, in denen Zusammenarbeitsmodelle neu definiert werden.“ Geplant ist dieser Schritt für das letzte Quartal in diesem Jahr.

Mehr Informationen zu diesem und anderen Themen auf der Betriebsversammlung am 07. September 2016 ab 12.30 Uhr in der Halle 9

Den Bericht des Betriebsrates hält Uwe Fritsch, den des Unternehmens Frank Witter, Konzernvorstandsmitglied für Finanzen und Controlling

Keine Entwarnung für Volkswagen

Volkswagen kommt noch immer nicht in ruhigeres Fahrwasser. Im Juli hatte zwar ein Gericht die Einigung zwischen Volkswagen und den US-Umweltbehörden bestätigt. Damit besteht immerhin Klarheit über die Höhe der Entschädigungszahlungen und die Kosten für den Umgang mit den von der Abgasmanipulation betroffenen Fahrzeugen.

Die Kosten für Volkswagen werden danach bei rund 14 Milliarden Euro liegen. Eine unvorstellbare Summe, die den finanziellen Spielraum, zum Beispiel für Investiti-

geltend machen will. An den illegalen Manipulationen von Dieselmotoren gibt es nichts zu beschönigen: Das ist Unrecht, das Hunderttausende von Beschäftigten bei Volkswagen, die jeden Tag ordentliche Arbeit abliefern, in Misskredit gebracht hat. Man fragt sich aber, ob man mit solchen Klagen der Aufklärung näher kommt und Volkswagen als einem der wichtigsten Arbeitgeber im Land, mit Audi und MAN auch in Bayern, gerecht wird. Ebenso schwer nachvollziehbar ist der Streit zweier Zulieferer für Sitzbezüge und Getriebeteile mit Volkswagen. Sie hatten



onen in die bisherige Produktion und in die wichtigen Zukunftsthemen wie Digitalisierung und E-Mobilität in den kommenden Jahren extrem einschränkt. Auch mit den Justizbehörden der USA ist man in Gesprächen. Hier geht es um das Ausmaß von Strafzahlungen.

Gleichzeitig reißt die Klagewelle gegen Volkswagen nicht ab: Aktionäre und Investmentfonds wollen vor Gerichten Schadenersatz wegen angeblich zu später Information über die Auswirkungen der Abgasmanipulation einklagen. Zu den Klägern gehört neuerdings das Land Bayern, dass Kursverluste der VW-Aktie für seinen Pensionsfonds

kurzerhand die Lieferungen eingestellt und damit in der zweiten Augushälfte für Produktionsausfälle in Emden, Zwickau und sogar Wolfsburg gesorgt. Auch hier mussten die Beschäftigten, nicht nur bei Volkswagen, sondern auch beim Zulieferer Prevent für die Folgen gerade stehen.

„Ein solches Vorgehen hat weder mit verantwortungsvollem Handeln als Unternehmer noch als Arbeitgeber zu tun“, sagte Uwe Fritsch anlässlich der Information von Vertrauensleuten. Immerhin ist der Streit inzwischen beigelegt.



Job und Freizeit besser vereinbaren durch „Mobile Arbeit“

„Arbeiten nach Wunsch“, so überschrieb das Magazin „stern“ vor einigen Wochen seine Titelstory zur mobilen Arbeit. Das ist natürlich eine Übertreibung. Bei der Betriebsvereinbarung, die ab dem 1. September gilt, geht es darum, die Möglichkeiten zu mobiler Arbeit abzustecken. Dort, wo Arbeitsplatz und Aufgabe es zu-

lassen, Arbeit mobil zu erledigen, d. h. zum Beispiel unterwegs oder zuhause, können Kollegin bzw. Kollege und Vorgesetzte/r den Einsatz dieser Form der Arbeit verabreden. Damit können sich die Chancen verbessern, Job und Freizeit und Familie besser zu vereinbaren. Es bleibt bei einem maximalen Arbeitszeitkorridor von 6



Eckpunkte der Betriebsvereinbarung

- Ganztägige und tagesanteilige Tätigkeit außerhalb des Betriebes
- Geeignete Arbeitsaufgabe
- Doppelte Freiwilligkeit
- Recht auf Nicht-Erreichbarkeit

Uhr bis 22.00 Uhr. Mit dieser Vereinbarung hat der Betriebsrat einen Aspekt der Veränderungen in der Arbeitswelt aufgegriffen, der intensiv diskutiert wird. Die Betriebsvereinbarung betritt durchaus Neuland. Die Erfahrungen, die jetzt gesammelt werden, fließen in die Überprüfung der Regelung nach einem Jahr ein. Zusätzlich hat der Betriebsrat die wissenschaftliche Begleitung der bisherigen Praxis mobiler Arbeit (die Ergebnisse werden in Kürze vorgestellt) und der Umsetzung der neuen Betriebsvereinbarung in Auftrag gegeben.

Mehr zum Thema „Mobile Arbeit“ auf der Betriebsversammlung am 07. September 2016 ab 12.30 Uhr

Batterie-Knowhow für China kommt

nächst ein „Projekthaus Batterieentwicklung“ unter Braunschweiger Leitung eingerichtet. Hier sollen Entwicklerinnen und Entwickler aus Braunschweig und aus China zusammenarbeiten. „Die Kooperation sichert und schafft in Braunschweig Beschäftigung in der Entwicklung und ist zugleich ein Stück Zukunftssicherung für den Standort Braunschweig“, sagte Betriebsratsvorsit-

zender Uwe Fritsch.

Die Transformation in Richtung E-Mobilität bei Volkswagen nimmt konkrete Formen an und Braunschweig kommt dabei eine Vorreiterrolle zu. Während andere Hersteller wie beispielsweise Nissan-Renault die Batteriefertigung offenbar verkaufen und zukünftig extern beziehen, geht Volkswagen einen anderen Weg. Auf Batterien entfällt im Zuge der Elektromobilität ein maß-

geblicher Anteil der Wertschöpfung eines PKWs. Deshalb sollen Batterieentwicklung und Fertigung zum Kerngeschäft gehören.

China entwickelt sich rasant zum Leitmarkt für E-Mobilität. Dank der Kooperation wird Volkswagen in China auf die Erfahrung und Kompetenz in Sachen Batteriesysteme aus Braunschweig zurückgreifen können. Umgekehrt können die in China ge-

DGB-Spitze besucht Standort

Die Sommerreise, die traditionelle Informationsreise der Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes und seiner Mitgliedsgewerkschaften, wie der IG Metall, der IGBCE, ver.di und anderen führte am 7. Juli nach Braunschweig.



Die Kolleginnen und Kollegen informierten sich über Volkswagen Braunschweig und diskutierten über die brandneue Betriebsvereinbarung zur mobilen Arbeit bei Volkswagen, die Uwe Fritsch vorstellte. Evelyn Osterwald aus der Entwicklung berichtete über eine Mitarbeiterinitiative zu Fragen der besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Karriere. „Die Menschen messen heute der Zeit und Arbeitszeit einen größeren Stellenwert bei als noch vor 15 oder 20 Jahren“, sagte DGB-Chef Reiner Hoffmann



aus Braunschweig

Fortsetzung von Seite 1



sammelten Erfahrungen für den Konzern auch außerhalb Chinas nutzbar gemacht werden. Das ist für die künftige Ausrichtung von Volkswagen auf die E-Mobilität aus unerlässlich. In weniger als zehn Jahren will der Konzern weltweit jährlich zwei bis drei Millionen reine E-Autos verkaufen. Das wären rund 25 Prozent des gesamten Fahrzeugabsatzes. Dazu soll die Zahl der angebotenen E-Modelle von derzeit zwei auf 30 ausgebaut werden.

So sehen Sieger aus!

Das IG Metall-Fußballturnier

Nach mehrjähriger Pause fand jetzt wieder ein IG Metall-Fußballturnier für das Werk statt. Auf dem Sportplatz des SC Victoria traten am zweiten August-Wochenende 17 Mannschaften gegeneinander an. Darunter eine Mannschaft der Volkswagen Financial Services. Der Nachwuchs konnte nicht nur den Papa auf dem Spielfeld anfeuern, sondern beim Torwandschiessen selbst. An der Torwand wurde ein Original-Trikot der Eintracht ausgeschossen und dem Gewinner vom ehemaligen Spieler und Mannschaftskapitän Dennis Kruppke überreicht. Sieger des Turniers wurde die Mannschaft der „Jugend“. Auf den zweiten Platz schafften es die „KT New Kids“ gefolgt von den „Kickers“ und „80 %“. Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein IG Metall-Fußballturnier geben.



Eva Stassek von der IG Metall und Mark Seeger, VK-Leiter, überreichen die Pokale



Bildung macht Spaß – Bildung ist Programm

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern eine systematische Qualifizierung für aktive gewerkschaftspolitische Arbeit an. Gleichzeitig sollen Seminare dabei helfen, betriebliche und gesellschaftliche Ziele gemeinsam durchzusetzen. Das A1-Grundlagenseminar ist der Ein-

stieg vor allem für Vertrauensfrauen und -männer, während sich das A0-Seminar an interessierte Mitglieder wendet. Wer ein Seminar der IG Metall besuchen möchte, füllt eine Seminarbewerbung aus. Seminare der IG Metall (inklusive Anfahrt) sind für Mitglieder kostenfrei.

Unterlagen zur Anmeldung erhalten Interessierte in der VK-Leitung (Halle 5, Südrandbau Eingang 8) oder bei den VKL-Mitgliedern in ihren Bereichen.

Bildungsurlaub?!

Was ist das und wo bekomme ich sowas?

Für die meisten IG Metall-Seminare können Bildungsurlaub nach dem niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz beantragt werden. Jedem Beschäftigten stehen fünf Arbeitstage im laufenden Kalenderjahr zu. Die Freistellung für den Bildungsurlaub muss mindestens vier Wochen vor Antritt schriftlich beim Vorgesetzten eingereicht werden. Dieser muss den Bildungsurlaub genehmigen und gibt ihn anschließend an die Betriebsabrechnung weiter. Danach bekommt der Kollege / die Kollegin den Antrag auf Bildungsurlaub unterzeichnet zurück, als Bestätigung. Ist der Bildungsurlaub im Vorjahr aus zwingenden oder betrieblichen Gründen abgesagt worden, darf er im laufenden Jahr nicht noch einmal aus denselben Gründen abgelehnt werden. Übrigens: Beschäftigte dürfen wegen der Inanspruchnahme ihres Bildungsurlaubs nicht benachteiligt werden.

Welche Seminare gibt es und wann finden die nächsten statt?

- A0-Seminar vom 09. bis 14. Oktober 2016 (speziell für Frauen mit Kind), in Hustedt
- A1-Grundlagenseminar 23. bis 28. Oktober 2016 in Springe
- A1-Grundlagenseminar (speziell für Ingenieure/Ingenieurinnen) vom 13. bis 16. November 2016 in Springe

Zentrale Betriebsräte-Versammlung der AutoVision in Wolfsburg

Der Gesamtbetriebsrat der AutoVision GmbH führt einmal jährlich eine Betriebsräte-Versammlung durch. Regelmäßige Zielsetzung ist die aktive Einbindung und Vernetzung der Standortbetriebsräte zu aktuellen Fragen wie Ausbau und Sicherung von Standortprojekten, die Interessen der Beschäftigten sowie die Verbesserung der Arbeitsqualität und des Lohnniveaus.

In diesem Jahr veranstaltete der gemeinschaftliche Betriebsrat der AutoVision GmbH und AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG am 17. und 18. August die Betriebsräte-Versammlung unter dem Motto „Neue Geschäftsfelder“ für die AutoVision. Teilgenommen haben die AutoVisions-Ausschüsse sowie die Betriebsräte der Marke Volkswagen, die innerhalb ihres Betreuungsbereichs für Kolleginnen und Kollegen der AutoVision zuständig sind.

Den Auftakt eröffnete Gesamtbetriebsratsvorsitzender Stephan Wolf zum Thema Digitalisierungs- und Elektrifi-



Betriebsräte diskutieren Zukunftsthemen der AutoVision

zierungswandel. Johann Jungwirth, Leiter des Konzernfachbereichs Digitalisierungsstrategien, stellte in einem Kurzvortrag seine Vision für das Auto und die Digitalisierungsstrategie der Zukunft vor.

Mit diesem Input starteten die Betriebsräte am Folgetag in Diskussionsrunden zu den Themen „Leiharbeit externen Markt (OHG)“, „Neue Projekte (GmbH)“, „Vision und Innovation (GmbH)“, „Zusammenarbeit im Betriebsrat“ und „Unternehmenskultur und Effizienz (GmbH)“. Die Ergebnisse wurden dem Geschäftsführer der AutoVision GmbH, Jürgen Klöpffer sowie dem Personalleiter Sebastian Krapoth vorgestellt und sollen im gemeinsamen Dialog weiter aufgearbeitet werden. „Die Betriebsräteversammlung ist eine sehr gute Möglichkeit, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen aus den Projekten am Standort Braunschweig zu vertreten und mit diesem Wissen die Zukunft der AutoVision aktiv mitzugestalten“ meint Heinrich Betz, Sprecher des Ausschuss AutoVision.



Bezuschussung der individuellen Mitarbeiterverpflegung

Menüschecks für Standorte ohne Kantine

Ab dem 01. Oktober 2016 erhalten alle Kolleginnen und Kollegen in den AutoVisions-Projekten an den Standorten Harvesse und Isenbüttel die Möglichkeit, bezuschusste Menüschecks zu beziehen. Diese können in umliegenden Restaurants und im Einzelhandel eingelöst werden (siehe auch www.meinticketrestaurant.de).

„An den Standorten Harvesse und Isenbüttel gibt es nur Automatenver-

pflegung und keine Warmgerichte. Mit der Aufnahme der Standorte Isenbüttel und Harvesse in den Geltungsbereich der neuen Betriebsvereinbarung „Bezuschussung der Mitarbeiterverpflegung“ haben wir erreicht, dass die dort arbeitenden Kolleginnen und Kollegen eine Bezuschussung vom Unternehmen zu ihrer individuellen Verpflegung erhalten“, sagt Jörg Sülflow, betreuender Be-



triebsrat des Ausschusses AutoVision. „Die Inanspruchnahme erfolgt auf freiwilliger Basis.“

Die Bestellung der Wertgutscheine erfolgt quartalsweise für einen Zeitraum von jeweils 3 Monaten beim Standortbeauftragten. Weitere Informationen sind der Betriebsvereinbarung über die „Bezuschussung der Mitarbeiterverpflegung“ zu entnehmen.

Junge Vertrauensleute diskutieren Zukunftsthemen

Die Vertrauensleute der Auszubildenden und Dual-Studierenden von Volkswagen und der AutoVision vertreten die Interessen von über 400 jungen Kolleginnen und Kollegen am Standort.

Genauso wie beim Betriebsrat entwickelte die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gemeinsam mit den Vertrauensleuten konkrete Ziele und Maßnahmen zu den Themen „Arbeit sichern und schaffen“, „Einkommen sichern“, „Sicherheit und Gesundheit“, „Mitbestimmen - Arbeit und Leben gestalten“, „Arbeit und Familie“ und „Lernen und Bildung“.

Die Bilanz nach zwei Jahren kann sich sehen lassen: so konnte mit dem neuen „Akademie-Café“ die gastronomische Versorgung verbessert werden. Der sogenannte „Freundinnen-Tag“ richtete sich gezielt an junge Frauen und warb bei ihnen für eine Berufsausbildung bei Volkswagen. Weitere Maßnahmen waren die Durchführung einer Kampagne zur Verbesserung der Situation an den Berufsschulen oder die Einführung einer Arbeitssicherheitsrally.

Auch tarifpolitisch konnte einiges erreicht werden. Die Erstattung der Semesterbeiträge von Dual-Studierenden findet sich im Tarifvertrag wieder und auch die Erhöhung der Ausbildungsplätze von 1250 auf 1400 konnte im Tarifvertrag festgeschrieben werden. Das Beste daran: Die Ziele wurden vor zwei Jahren gemeinsam mit den Vertrauensleuten definiert und der Erfolg der JAV-Arbeit ist dadurch messbar geworden.

Alle Ergebnisse werden demnächst in einer „KOM-PONENTE Extra“ veröffentlicht und auf der kommenden Jugend- und Auszubildendenversammlung am 28. September 2016 präsentiert. Hier werden sich dann auch die 18 IG Metall-Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, die für uns im November bei der JAV-Wahl antreten.

Marvin Hopp



JAV-Wahlen

Wahlberechtigt sind alle Beschäftigten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem müssen diese Personen Mitglied der IG Metall sein.

Die Aufstellung der Listen mit den Kandidatinnen und Kandidaten findet am
 21.09.16 von 8 bis 11 Uhr
 22.09.16 von 8 bis 14 Uhr
 23.09.16 von 8 bis 11 Uhr
 in der Akademie, Lernfeld 2, Raum 1.5 statt.

IG Metall-Jugend-Fußballturnier in Braunschweig



Am 6. August veranstaltete die JAV, stellvertretend für alle Volkswagen-Standorte, das IG Metall-Fußballturnier der Gesamt-JAV mit über 400 Auszubildende und Dual-Studierenden aus Emden, Zwickau, Kassel, Wolfsburg, Salzgitter, Hannover, Osnabrück und Braunschweig. Der Pokal für den Gewinner der Turniers ging das zweite Jahr in Folge an die Kolleginnen und Kollegen mit der weitesten Anreise nach Emden. Der Fairnesspokal blieb dafür in Braunschweig.



Bewerbung auf eine Berufsausbildung oder Duales Studium zum 1. September 2017:

Ausbildungsberufe:

- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Fachinformatiker/-in (**Neu**)
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Gießereimechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Mechatroniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff und Kautschuktechnik Fachrichtung Formtechnik
- Werkfeuerwehrmann/-frau
- Werkstoffprüfer/-in Fachrichtung Metalltechnik
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Duales-Studium (Kombination Ausbildung und Studium):

- Betriebswirtschaft (Industriekaufmann/-frau)
- Elektro- und Informationstechnik (Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik)
- Informatik (Fachinformatiker/-in) (**Neu**)
- Logistik (Kaufmann/-frau Spedition und Logistikdienstleistungen)
- Maschinenbau (Industriemechaniker/-in)

Bewerbungen sind noch bis zum 31. Oktober 2016

unter: <http://www.volkswagen-karriere.de> möglich.



Begrüßung der Neuen

Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung begrüßen die 121 Auszubildenden und Dual-Studierende, die zum 15. August und zum 1. September bei uns am Standort bei der AutoVision und Volkswagen ihre Berufsausbildung begonnen haben.

Berufsinformationstag

Auch beim Berufsinformationstag am 27. August, in der Akademie, war die Jugend- und Auszubildendenvertretung mit einem Stand vor Ort. Über ihre Arbeit und die der IG Metall konnten sich die Besucherinnen und Besucher informieren.



Aufsichtsratswahl bei Volkswagen 2017

Für große Unternehmen (zum Beispiel Aktiengesellschaften mit mehr als 2.000 Beschäftigten) sieht das Gesetz vor, dass die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder aus Vertretern von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besteht. Das gilt auch für Volkswagen. Im Aufsichtsrat geht es vor allem um Themen der Strategie, der Unternehmensentwicklung, Investitionen und Produktentscheidungen. Dank des VW-Gesetzes haben die Arbeitnehmervertreter im VW-Aufsichtsrat weitergehende Rechte. Für das Werk Braunschweig gehört Uwe Fritsch für diese Wahlperiode dem Aufsichtsrat an. Alle vier Jahre werden die Aufsichtsratsmitglieder gewählt; das nächste Mal 2017. Die Vorbereitungen sind jetzt angelaufen. Ende August wurden die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall gewählt. In der nächsten Ausgabe stellen wir die Kandidatinnen und Kandidaten und das Wahlverfahren vor.

Volkswagen-Aufsichtsrat



Vom „Pausenraum Halle 7“ zum Betriebsrestaurant

Der Umbau des neuen Betriebsrestaurants in der Halle 7 steht kurz vor der Fertigstellung. Das von den Kolleginnen und Kollegen des Werkzeugbaus und der Akademie nüchtern als „Pausenraum Halle 7“ bezeichnete Restaurant war in die Jahre gekommen. Mit der Modernisierung, die vor einem Jahr begann, erhält es eine moderne und ansprechende Ausstattung. Das neue Betriebsrestaurant bietet Platz für 190 Gäste. Noch nicht entschieden ist, ob das Betriebsrestaurant eine Café-Bar erhält. Auch der Name für das neue Betriebsrestaurant steht noch nicht fest. Noch im September soll das Restaurant seiner Bestimmung übergeben werden.

„Mit wenig Mitteln kann man viel erreichen!“

In einem dreiwöchigen Workshop haben Kolleginnen und Kollegen im Bereich Hinterachse (MQB-Verbundlenker) konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Leistung von Anlagen entwickelt.

In einer sogenannten Pareto-Analyse wurden die Einträge der automatischen Betriebsdaten-Erfassung gegenübergestellt. Schnell merkten alle Akteure, dass viele Auffälligkeiten nicht durch die Systeme wie z. B.



Ausgangspunkt war die internationale Ausschreibung eines Produktes und das Ziel, das Produkt am Standort zu halten.

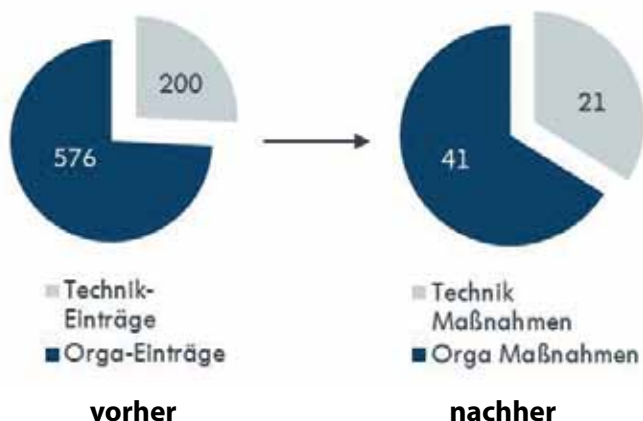
Beteiligt waren Anlagenführer und Teamsprecher aus allen vier Schichten und technische Sachbearbeiter, Prozessoptimierer und TPM*-Unterstützer sowie der zuständige TPM-

BDE abgebildet werden. Im nächsten Schritt wurden den Befunden jeweils Maßnahmen zugeordnet. In der letzten Workshop-Woche konnten bereits erste Maßnahmen umgesetzt werden. Zukünftige Standards wurden erfasst und durch die Vertreter der jeweiligen Schichten beschlossen.



wurde das Expertenwissen der Kolleginnen und Kollegen an den Maschinen transparent. Mit geringen „Bordmitteln“ können nun über die geänderten Arbeitsabläufe enorme Effekte erzielt und dadurch die wirtschaftlichen Ziele wie Produktivität, Qualität und Kosten weiter vorangetrieben werden.

„In jeder Schicht läuft es anders, obwohl es Standards gibt. Die Initiative hat gezeigt, mit wenig Mitteln kann man noch viel erreichen. Und dabei geht es nicht um kostenintensive Investitionen, sondern vielmehr um organisatorische Maßnahmen“, sagte Betriebsrat Fehmi Ham. Gerade angesichts knapper Investitionsbudgets könne das ein Vorbild für andere Bereiche sein, ergänzte Ham.



Koordinator und die VPS-Beauftragte des Bereiches. Mit einer Bestandsaufnahme und Analyse der Anlagenverfügbarkeit der letzten sechs Monate sowie des gesamten Fertigungsprozesses konnten über 2.000 Auffälligkeiten ermittelt werden. Die anschließende Einteilung in organisatorische und technische Punkte überraschte alle Beteiligte: Den hauptsächlichen Anteil an Verlusten haben organisatorische Ursachen.

Dazu zwei Beispiele: Durch geänderte Abläufe beim täglichen TPM können durchschnittlich 11 Teile pro Schicht mehr produziert werden. Durch fehlende Meldungen der Bauteilkontrollen in der Anlage kam es zu diversen Anlagenstörungen. Die Abstellung dieses Problems erhöhte die Ausbringung allein um sechs Teile pro Schicht. Fazit: Durch die gezielte methodische Herangehensweise im Workshop

*Ganzheitliche vorausschauende Instandhaltung



JETZT NICHT NACHLASSEN:



Der Protest gegen CETA & TTIP geht in die dritte Runde. Das Bündnis für einen gerechten Welthandel, bestehend aus über 30 Organisationen, ruft zeitgleich in sieben Städten Deutschlands zu Demonstrationen auf: Für einen gerechten Freihandel – gegen Unterordnung unter die Interessen von Investoren. Auch die IG Metall Braunschweig wirbt für die Teilnahme. Metallerrinnen und Metaller, die mitfahren möchten, können sich an die VK-Leitung wenden.

Worum geht es?

CETA soll als reines EU-Abkommen ohne Zustimmung der Parlamente der Mitgliedstaaten beschlossen werden. Wesentliche Teile des Abkommens sollen bei TTIP übernommen werden. Diese dienen nicht dem Gemeinwohl in der EU, sondern den Interessen von Konzernen und Investoren in Kanada und den USA. Daher hat sich gegen die Inhalte und das undemokratische Vorgehen unter dem Motto „CETA und TTIP stoppen! - Für einen gerechten Welthandel!“ ein breites Bündnis gebildet.

Mehr Informationen unter www.dgb.de und www.igmetall.de

Busse der IG Metall Braunschweig

- Abfahrt: 7:30 Uhr
- Ort:
 - ein Bus VW-Parkplatz Ohefeld
 - ein Bus Busbahnhof Hauptbahnhof BS
- Rückkehr: ca. 19:30 Uhr

Kommunalwahlen in Niedersachsen am 11. September: Wahlrecht nutzen!

Über die Lebensbedingungen vor Ort wird nicht zuerst in Brüssel oder Berlin entschieden. Ausstattung von Schulen und Kitas, Ausbesserung von Straßen oder Nahverkehr ist Sache von Städten und Gemeinden. Deshalb ist die Beteiligung an den Kommunalwahlen wichtig.

Nur wer von seinem Wahlrecht Gebrauch macht, kann die politische Diskussion und Richtung beeinflussen und überlässt nicht Populisten das Feld. Am Sonntag, 11. September 2016, wird in Niedersachsen über die Besetzung von Gemeinde- und Stadträten entschieden. Nutzt Euer Wahlrecht!



Mehr Informationen unter www.landeswahlleiter.niedersachsen.de

IMPRESSUM V.i.S.d.P.: Eva Stassek, 1. Bevollmächtigte IG Metall-Verwaltungsstelle Braunschweig + Redaktion: Heinrich Betz, Jörg Köther + Koordination/Gestaltung: Iris Wagenknecht + Mitgewirkt haben: Marvin Hopp, Fehmi Ham, Jakowos Triantafyllidis, + Kontakt: vk1-vwbs@igm-bs.de oder betriebsrat.braunschweig@volkswagen.de + Redaktionsschluss: 29.08.2016

Wenn du wüsstest...!

...dass du Beihilfen aus der Unterstützungskasse bekommen kannst

Die Unterstützungskasse ist eine Solidaritätskasse der Werkangehörigen von Volkswagen. Ihre Leistungen werden aus dem Beitragsaufkommen sowie einem Unternehmenszuschuss finanziert. Die Leistungen und Höhe der Beträge sind in den vom Personalwesen und Betriebsrat unterzeichneten Regelungen der einzelnen Werke festgelegt. In bestimmten Fällen finanzieller Belastung kann jede/r Werkangehörige Beihilfen aus dieser Unterstützungskasse erhalten, sofern sie/er dieser angehört. Wer noch nicht Mitglied der Unterstützungskasse ist, kann eine Mitgliedschaft über die jeweiligen Personalreferenten einleiten. Der Beitrag beläuft sich auf 2,50 Euro pro Monat. Der umfangreiche Leistungskatalog für Braunschweig ist einzusehen im Intranet unter:

Start / Betriebsrat / Braunschweig / Gut zu wissen

